

13:45 - 14:15 Uhr

Dr. Clemens Scholl, LIA.nrw

### **Abstract „Inkorporationsrisiken und -überwachung in der Nuklearmedizin“**

Offene radioaktive Stoffe werden regelmäßig in der Nuklearmedizin zur Diagnose oder Behandlung von Erkrankungen angewendet. Jedes Jahr werden Millionen Menschen in Deutschland einer diagnostischen Untersuchung unterzogen, zehntausende mit offenen radioaktiven Stoffen therapiert. Dabei ist das medizinische Personal einem Inkorporationsrisiko ausgesetzt, das in Abhängigkeit der Anwendungsart und des Umfangs abgeschätzt werden muss. In einigen Fällen ist auch eine regelmäßige Überwachung erforderlich. Es wird ein Überblick über die Inkorporationsrisiken und deren Überwachung in der Nuklearmedizin gegeben, mit einem besonderen Augenmerk auf neue Therapien mit Alpha-Strahlern.